

Obmännert Konferenz des Gemeinderates.

Das Anbot des Bankentonsortiums. — Die Kohlenzufuhr. — Die Approvisionierungsverhältnisse.

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und in Anwesenheit der Vizebürgermeister Hierhammer und Hoff fand gestern eine Sitzung der Obmänner der Gemeinderatsparteien statt, in welcher der Bürgermeister über das Anbot des Wiener Bankentonsortiums wegen

Begebung eines $4\frac{1}{2}$ prozentigen, 60 Jahre laufenden Anlehens im Nominalbetrage von 250 Millionen Kronen berichtete. Dieses Anlehen soll einerseits dazu benützt werden, um die im Vorjahre emittierten $5\frac{1}{2}$ prozentigen Kassenscheine der Gemeinde zurückzuzahlen, andererseits um für die Zeit nach Kriegsschluß entsprechende Mittel zur Durchführung eines großen Investitionsprogramms bereitzubalten. Das Investitionsprogramm bewegt sich selbstverständlich im Rahmen des Landesgesetzes vom 18. Juni 1914, Nr. 97 LGBl., es müssen aber jene Zwecke, welche voraussichtlich nach Kriegsschluß als besonders dringlich sich erweisen werden, vorangestellt werden. In dieser Beziehung wird Bürgermeister Doktor Weiskirchner bei seinem Bericht im Plenum des Gemeinderates die erforderlichen Ausführungen geben. Die Obmänner der drei Gemeinderatsparteien nahmen den Bericht zur Kenntnis und behielten sich vor, ihren Klubs Mitteilung zu machen. Die Notwendigkeit eines großen Investitionsprogramms und die Bereitstellung der Mittel zu dessen Ausführung wurden einmütig anerkannt.

Weiter berichtete Bürgermeister Doktor Weiskirchner über die Kohlenanlieferungen, welche er als immer noch unbefriedigend bezeichnete. Noch immer müssen die Gaswerke aus ihren Vorräten Kohle an die Elektrizitätswerke abgeben, und noch immer können drei von der Gemeinde neu errichtete Kohlenverkaufsplätze wegen Mangels an Kohle nicht eröffnet werden. Der Bürgermeister verlas die von ihm an den Ministerpräsidenten gerichteten Telegramme und gab der Erwartung Ausdruck, daß hoffentlich in den nächsten Tagen eine Besserung der Verhältnisse eintreten werde. Von einer Annahme der Ersparungsmassnahmen könne aber derzeit absolut keine Rede sein.

Über die Approvisionierungsverhältnisse und insbesondere über die am Sonntag in Kraft getretene Brot- und Milchrationierung entwickelte sich eine sehr lebhaft Debatte, an welcher die Gemeinderäte Dr. Schwarz-Hiller, Reumann, Emmertling, Leitner und Dr. Hein sich beteiligten. Bürgermeister Dr. Weiskirchner beauftragte den Magistrat, das Ergebnis der ersten Rationierungswoche in einem Bericht zusammenzufassen und der nächsten Obmännertkonferenz vorzulegen. Im allgemeinen wurde konstatiert, daß die Brotrationierung geklappt habe, während bei der Milchrationierung Schwierigkeiten noch zu beseitigen sein werden. Magistratssekretär Dr. Hofstöpfer berichtete über die Mehlversorgung, Magistratsrat Dr. Ehrenberg über die Kartoffelfrage.